

## Bericht vom Besuch im Wahrenholz am Samstag, den 20.10.2018

Alena reist: diesmal war Wahrenholz das Ziel. Ein Leben lang in Wahrenholz, ist das Motto der Bürgergemeinschaft Wahrenholz. Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Ernst Pape informierte uns bei unserem Besuch ausführlich über die Idee und den Stand der Dinge im blauen Container mitten im Ort, bei der Besichtigung der Baustelle und durch einen Rundgang im Ort.



Bei einem guten Mittagessen im Gasthaus nahm er sich dann noch die Zeit und informierte mit einer tollen PowerPoint Präsentation über die Arbeit und die Entwicklung des Bauprojektes Alte Schmiede. Alt werden in vertrauter Umgebung ist das Ziel. Als aktive Dorfgemeinschaft wollen sie den Generationsvertrag übernehmen und dabei neue Wege gehen, wie ältere und hilfsbedürftige Menschen integrativ in der Gemeinde Wahrenholz unterstützt und betreut werden können.

Sie wollen gemeinsam mit den Bürgern die ambulanten Möglichkeiten in Wahrenholz zwischen Pflegeheim und Zu Hause aktiv gestalten. Dabei geht es darum, solange wie möglich zu Hause mit Hilfe durch Familie, Nachbarschaft, Alltagsbegleiter, Wohnberatung und Bürgerbüro alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Wenn es dann nicht mehr zu Hause geht, soll in der Mitte des Ortes ein Zentrum entstehen, das Alternativen außerhalb „zu Hause“ ermöglicht. Hierbei geht es um Angebote für Personen

mit dem nötigen Hilfebedarf der Pflegestufen 0 – 3 einschließlich. Das beinhaltet Angebote vom: Service – Wohnen, Ambulant betreute WG's, Ambulant betreutes Wohnen, Ambulant betreute Demenz-Gruppen, durch Familie, Nachbarschaft, Alltagsbegleiter, 24 Stunden Betreuung, Tagesbetreuung und Ambulante Pflegedienst-

Um dies alles zu verwirklichen, hatte der Gemeinderat beschlossen, einen Arbeitskreis „Service Wohnen“ zu bilden. Es wurden Informationsreisen nach Eichstätten am Kaiserstuhl und nach Vrees organisiert und dann in einer Bürgerversammlung der Konzeptrahmen für Wahrenholz vorgestellt.

Dann beschloss der Gemeinderat den Kauf des Grundstückes (7.600 qm) und der Arbeitskreis „Service Wohnen“ unterstützte die Gründung des Vereins „Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V.“ im April 2015. Kommune und Bürgergemeinschaft erarbeiteten zusammen dann das Konzept:

### **Ein Leben lang in Wahrenholz**

Es wurde in Wahrenholz ein Bürgerbüro eingerichtet, das als Drehscheibe für soziale Anliegen und Koordination des gesamten Angebotes und der Gemeinschaftsräume zuständig ist.

Ernst Pape informierte ausführlich und interessant über den Werdegang und die Fortschritte. Stand bei unserem Besuch:

- die Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V. ist Gemeinnützig und hat ca. 100 Mitglieder.
- In der „provisorischen Dorfmitte“ sind aktiv: Postfiliale, Reinigungsannahme, Bücherbörse und das Bürgerbüro als Anlaufstelle für Hilfesuchende und Hilfegebende.
- Die Grundsteinlegung für eine Pflegewohngemeinschaft war am 15.09.2018 die Fertigstellung ist für Juli 2019 vorgesehen.
- Alle Zuwendungsbescheide, z. B. für Arztpraxis, Außenanlagen und Erschließung liegen vor, Ausschreibungen laufen. Der Submissionstermin war Mitte Oktober.
- Die Gemeinde baut, Zuschüsse sind genehmigt.
- Tagespflege und ambulanter Pflegestützpunkt entstehen in der Dorfmitte durch Investoren in einem alten Bauernhaus
- Bürgerbusverein startete mit dem Bürgerbus im Juli/August 2016

Für die weitere Gestaltung der Dorfmitte in Bezug auf „Ein Leben lang in Wahrenholz“ zeigen jetzt immer mehr private Investoren Interesse. Das betreute Wohnen könnte sogar kurzfristig starten.

## **Das gesamte Projekt setzt sich aus 5 Projekten zusammen:**

- Ambulant betreute Wohngemeinschaft. Hier ist der Investor die Gemeinde Wahrenholz.
- Barrierefreie Wohnungen als Quartierskonzept für Jung und Alt. Hier ist der Investor die freie Wirtschaft
- Die Nachnutzung der Alten Schmiede als Quartierskonzept für Jung und Alt. Hier der Investor die Gemeinde Wahrenholz. Gefördert aus Dorfentwicklung Dorfregion Wahrenholz/Schönewörde
- Tagespflege und Pflegestützpunkt. Renovierung/Erhaltung Denkmalgeschütztes Bauernhaus, Investor die freie Wirtschaft, gefördert aus der „Dorfentwicklung“
- Hausarztpraxis. Nachnutzung eines leer stehenden Wohnhauses incl. Anbau. Investor Gemeinde, Nutzung durch Allgemeinmediziner/in.

Zum Schluss führte Ernst Pape an, was bei solch einem Vorhaben wichtig ist:

Man braucht Mut, die Politik muss es wollen!  
Nur gemeinsam mit Kommune und Bürgern  
Bei Anderen informieren((Eichstätten, Vrees, etc.)  
Konzept muss zum Bedarf passen  
Gute Führungspersonen sind wichtig  
Es läuft nur langsam an, nicht ungeduldig werden.

**Die Gemeinde muss den Schlüssel in der Hand behalten!**

**Die Power Point Präsentation kann auf der Internetseite von Alena e.V. unter [www.alena-uelzen.de](http://www.alena-uelzen.de) eingesehen werden**